

Redaktion und Administration befinden sich in der
 Praterstraße 1. Kempotid,
 Praterstraße 1 und Via
 Piazza Carlo I. und Via
 Piazza Carlo I. Telefon Nr. 58.
 Besuchszeiten der Redaktion:
 von 7 bis 8 Uhr abends.
 Anzeigenbedingungen: mit täg-
 licher Zustellung ins Haus
 die Post oder die Aus-
 gabe monatlich 3 K 40 h,
 dreimonatlich 7 K 20 h, halbjährlich
 14 K 40 h und ganz-
 jährig 28 K 80 h.
 Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
 Buchdruckerei Jos. Kempotid
 Bolo, Piazza Carlo I.

Volner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr
 früh.

Abonnements und An-
 kündigungen (Inserate) werden in
 der Verlags- Buchdruckerei
 Jos. Kempotid, Piazza Carlo
 Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden
 durch alle größeren Anknü-
 dungsbüros abgenommen.
 In s e r a t e werden mit 30 h
 für die einmal gesaltene Zeile,
 Reklametexten im re-
 daktionellen Teile mit 50 h
 für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich
 Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bolo, Freitag, 30. Dezember 1910.

— Nr. 1741. —

Stand der Kriegsflootten zu Ende des Jahres 1910.

Über den Stand der Kriegsflootten zu Ende des
 Jahres 1910 erhalten wir von informierter Seite fol-
 gende Zusammenstellung:

Deutschland verfügt über 24 Linienfahrzeuge mit
 20.700 Tonnen, zu denen im Laufe des Jahres 1911
 drei weitere Linienfahrzeuge treten werden. Weiters über
 5 Panzerkreuzer mit 20.000 Tonnen, ferner über
 10 Panzerkreuzer mit 114.600 Tonnen, zu denen im
 Laufe des Jahres 1911 ein weiterer Panzerkreuzer
 mit, dann 30 geschützte Kreuzer mit 99.700 Tonnen,
 11 ungeschützte Kreuzer, 9 Kanonenboote, 105 große
 und 47 kleine Torpedoboote, zu denen im Laufe des
 Jahres 1911 noch weitere 12 treten werden. Endlich
 überdies 12 Unterseeboote, eine Anzahl Schul- und
 Spezialfahrzeuge.

England zählt 47 Linienfahrzeuge mit 756.000 Ton-
 nen (Schiffe der ersten Kampflinie), 37 Panzerkreuzer
 mit 473.700 Tonnen (Schiffe der ersten Kampflinie),
 66 geschützte Kreuzer mit 357.000 Tonnen (Schiffe
 der ersten Kampflinie). Zu den Schiffen der zweiten
 Kampflinie gehören: 3 größere Kreuzer, 9 ungeschützte
 Kreuzer, 24 Kanonenboote und 257 Torpedobootzer-
 störer, dazu 29 Hochseetorpedoboote und 68 Untersee-
 boote, sowie eine Anzahl Schul- und Spezialfahrzeuge.

Frankreich verfügt über 16 Linienfahrzeuge (Cuirasse
 Kreuzer) mit 205.000 Tonnen, 21 Panzerkreuzer
 (Cuirasse Kreuzer) mit 200.700 Tonnen, 10 ge-
 schützte Kreuzer (Cuirasse Kreuzer) mit 50.800 Ton-
 nen, 7 Kanonenboote, 72 Torpedobootzerstörer, 24
 Hochseetorpedoboote, 193 Torpedoboote 1. Klasse, 9
 Torpedobootzerstörer, gegen 70 Unterseeboote, sowie die
 entsprechende Anzahl Schul- und Spezialfahrzeuge.

Italien hat 11 Linienfahrzeuge mit 138.700 Tonnen
 (Rami di Battaglia 1. Klasse), 10 Panzerkreuzer mit
 79.500 Tonnen (Incrociatori corazzati), 6 ge-
 schützte Kreuzer mit 11.200 Tonnen, 2 Kanonenboote,
 23 Torpedobootzerstörer, 31 Hochseetorpedoboote, 43
 Torpedoboote 2. Klasse, 12 Unterseeboote, sowie die
 entsprechende Anzahl Schul- und Spezialfahrzeuge.

Japan verfügt über 12 Linienfahrzeuge mit 174.600 Ton-
 nen, 2 Küstenpanzerfahrzeuge mit 8500 Tonnen, 12 Panzer-
 kreuzer mit 125.200 Tonnen, 15 geschützte Kreuzer mit
 53.100 Tonnen, 6 Kanonenboote, 58 Torpedobootzer-
 störer, 16 Torpedoboote 1. Klasse, 35 Torpedoboote
 2. Klasse, sowie die erforderliche Anzahl Schul- und
 Spezialfahrzeuge.

Russland verfügt über 4 Linienfahrzeuge mit 62.300 Ton-
 nen, 2 Panzerkanonenboote, 6 Panzerkreuzer mit
 65.200 Tonnen, 6 geschützte Kreuzer mit 36.400 Ton-
 nen, 26 Kanonenboote, 80 Torpedobootzerstörer und
 26 Unterseeboote bei der Ostseeflotte. Die Schwarze
 Meerflotte umfasst 6 Linienfahrzeuge mit 72.400 Tonnen,
 2 geschützte Kreuzer mit 13.400 Tonnen, 4 ungeschützte
 Kreuzer, 17 Torpedobootzerstörer, 17 Torpedoboote
 1. Klasse und 5 Unterseeboote. Den beiden Flottenab-
 teilungen sind die erforderlichen Schul- und Spezial-
 schiffe beigegeben.

Die Türkei verfügt über 4 Linienfahrzeuge mit nahezu
 40.000 Tonnen, 3 Küstenpanzerfahrzeuge mit nahezu 8000
 Tonnen, 2 geschützte Kreuzer mit 7000 Tonnen, 25
 Kanonenboote, 12 Torpedobootzerstörer, 15 Torpedo-
 boote und endlich die erforderlichen Schul- und Spe-
 zialfahrzeuge.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika verfü-
 gen über 29 Linienfahrzeuge mit 451.200 Tonnen, 5
 Küstenpanzerfahrzeuge mit 17.700 Tonnen, 14 Panzer-
 kreuzer mit 200.000 Tonnen, 16 geschützte Kreuzer mit
 74.000 Tonnen, 12 ungeschützte Kreuzer, 17 Torpedo-
 boote, nahezu 50 Torpedobootzerstörer, 11 Kanonen-
 boote 1. Klasse und über 20 Unterseeboote, sowie end-
 lich über die erforderliche Anzahl der Schul- und
 Spezialfahrzeuge.

Sieht man nun nach diesem Überblick über die
 auswärtigen Flotten sich den österreichischen
 Schiffspart an, so muß man sich sagen, daß die öster-
 reichisch-ungarische Marine die kleinste unter jener
 aller Großstaaten ist. Die österreichisch-ungarische
 Kriegsflotte verfügt über 11 Linienfahrzeuge mit 102.700
 Tonnen, wenn die veraltete „Monarch“-Klasse mit
 16.800 Tonnen mitgezählt wird. Der Geschwaderwert der

„Monarch“-Klasse ist aber so gering, daß diese Schiffs-
 klasse ausgeschaltet werden muß und danach der effek-
 tive Geschwaderwert nur mit 8 Linienfahrzeugen und 85.900
 Tonnen veranschlagt werden darf. Weiters zählt die
 österreichisch-ungarische Flotte 3 Panzerkreuzer mit
 19.000 Tonnen, 4 geschützte Kreuzer mit 10.600 Ton-
 nen, 4 Monitore, 14 Torpedobootzerstörer, 42 Hoch-
 seetorpedoboote und ebensoviele Torpedoboote, endlich
 7 Unterseeboote und eine Anzahl Schul- und Spezial-
 schiffe.

Diese Feststellungen bedürfen wohl keiner weiteren
 Erläuterung.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 30. Dezember 1910

Gedenktage. 30. Dezember. 1819: Theodor Fontane,
 Schriftsteller, geb. Neuruppin, († 20. Sept. 1898, Berlin).
 1832: Ludw. Debrant, Schauspieler, † Berlin, (geb. 15. Dez.
 1784, Bad.). 1892: Max Girsch, Volkswirt und Politiker, geb.
 Galberstadt, († 26. Juni 1906, Homburg). 1855: Heinrich
 Gatt, Dichter und Kritiker, geb. Wesel, († 11. Juni 1906,
 Zedlitzburg).

Todesfall. Mittwoch starb in Bolo nach länge-
 rem Leiden Fräulein Schülhofer im Alter
 von 69 Jahren. Die Verstorbene war eine Waise
 des Ehren-Domherrn und f. l. Professors Bernhard
 Sever. Das Beichenbegängnis der Verstorbenen fin-
 det heute um 4 Uhr nachmittags statt.

Die Bluttat in der Via Dante. Gestern
 nachmittags ist im Landespitale das Opfer des so
 blutig verlaufenen Streites Anton Petros, im
 52. Lebensjahre verschieden. Der auf so tragische Weise
 aus dem Leben Geschiedene hinterläßt eine Frau und
 sechs Kinder. Das Begräbnis findet morgen nachmit-
 tags 3 Uhr vom Trauerhause, Via Dante 32, aus statt.

Bolos Wurfelprater! Die Vertreter der Stadt
 und speziell jene Organe, welchen die Ueberwachung der
 sanitätspolizeilichen Vorschriften obliegt, werden hiemit
 höflichst eingeladen, einen Spaziergang durch die Via
 Siffano zu machen. In den späteren Nachmittagsstun-
 den wird empfohlen, mit Riechfläschchen und die Ohren
 mit Watte verstopft, hinzugehen, denn wer nicht schwer-
 hörig ist und einen Stochschnupfen hat, wird es in
 dem dort etablierten Wurfelprater kaum einige Minu-
 ten aushalten. Auf diesem Platze wohnen dicht gedrängt
 Hunderte von Menschen, Pferden und wilden Tieren.
 Anstandslos gibt es nicht und für die Fortschaffung
 der Fäkalien sorgt kein Mensch. Hat man die Absicht,
 der Fäkalien folgt kein Mensch. Hat man die Absicht,
 nahezu im Zentrum der Stadt einen See u d e n h e r d
 zu gründen, wenn mit der Frühjahrssee u d e n h e r d
 l e r a g e f a h r t näher in der Nähe befindlichen Häuser
 ruinierten? Man glaubt doch nicht, daß die Mietpar-
 teien gewillt sind, auch weiterhin dieselben hohen Zinse
 zu bezahlen? Jetzt geht es auf diesem Platze zu wie
 bei einem Segensjohab: unzählige Muskatieren machen
 einen Höllenlärm — Ausrufer schreien, die Besucher
 johlen — die wilden Tiere brüllen, Pistolen tragen,
 die Acetylenlampen qualmen, Gestankwolken steigen auf
 und ziehen langsam mit all den tausend Markterböden
 in die Wohnungen der umliegenden Häuser. Will man

Hotel Riviera. Täglich 9 Uhr abends im Win-
 tergarten gemüthliche Unterhaltung bei Konzert. —
 Neben reichem Programm gastiert der berühmte
Humorist Paul Foerster. — Elektrischer Straßen-
 bahverkehr vom Hotel weg um 1 Uhr und 11 Uhr
 50 Min. nachts in die Stadt. — Telefon Nr. 130.

Großer Sylvesterabend im Hotel Riviera.
 Im großen Konzertsaale Konzert der Kapelle des
 f. u. l. Infanterieregiments Nr. 87 und feierliches
 Auftreten des Humoristen Paul Foerster mit Begleitung
 der Militärkapelle.

Im Wintergarten humoristisches Auftreten des ge-
 samten Künstler-Ensembles bei Konzert.

vielleicht gar die Schwärmen im hohen Spital
 durch diesen Gestank und Höllenlärm erheitern? Stadt-
 rat merke und werde hart! Zur Jahreswende wäre
 es der geeignete Zeitpunkt, den Anrainern des „Wur-
 felpraters von Bolo“ als kostbares Geschenk: Keine
 Lust und Ruhe zurückzugeben!

K. f. Bezirksgericht. Silucaglia Eugen, Kut-
 scher, wurde wegen Verletzung des Besitzers Bobopia
 und wegen unbeaufsichtigten Stehenlassens seines Ge-
 fährtes, ferner weil er während der Beförderung von
 drei Fahrgästen seinen Lohwagen samt Insassen in
 einen Graben umstürzte, zu vier Tagen Arrest verur-
 teilt. — Barlaric Johanna, Vacotic Anna und Ru-
 zic Johanna wurden wegen Uebertretung des Dieb-
 stahls und zwar die beiden ersteren zu je einem Mo-
 nate, verschärft durch vier Fasttage und die letztere zu
 vierzehn Tagen, verschärft durch zwei Fasttage, stren-
 gen Arrest verurteilt. — Der Hirt Depetre Dominik
 aus Gallesano wurde wegen Uebertretung des Dieb-
 stahls, begangen dadurch, daß er seine Schafherde auf
 fremdem Grund weiden ließ, zu sechs Tagen Arrest
 verurteilt.

*** Kaminfeuer.** Am 28. d. M. abends entstand
 im Hause Via Veterani 17 ein Kaminfeuer, welches
 alsbald von der an Ort und Stelle erschienenen städ-
 tischen Feuerwehr gelöscht wurde. Die Ursache dieses
 Brandes, welchem eventuell das ganze Haus zum Opfer
 fallen konnte, wenn die Feuerwehr nicht so schnell am
 Platze erschienen wäre, fällt dem nachlässigen Kamin-
 feger G. Delise, Via Helgoland 49, zur Last, weshalb
 er zur Anzeige gebracht wurde.

*** Unbefugte Geschäftsleiterin.** Lucia Peter-
 noz, Via Helgoland 45, wurde angezeigt, weil sie
 schon seit einem Monat die Weinschänke des Anton
 Delcaro aus Dignano unbefugt leitet.

*** Gegen die Automobilordnung.** Der Füh-
 rer des Automobils 167-K wurde wegen Uebertretung
 der Automobilvorschrift angezeigt.

*** Aufsichtloses Fahrwerk.** Der Besitzer
 Josef Blasich, Via Verubella 12, wurde angezeigt, weil
 er sein bespanntes Fahrwerk aufsichtslos auf der Straße
 stehen ließ.

*** Verbotener Ankauf ärarischer Montur.**
 Der 25jährige Michael Sinles, Arbeiter in Balbesigo
 und dort wohnhaft, wurde verhaftet, weil er am 28.
 d. M. in der Via Castropola Militärpersonen zum
 Verkaufe ärarischer Monturen aufforderte und von
 einem Matrosen ein Paar ärarische Schuhe kaufte.

*** Mißhandlung.** Theresia Orgie, im Toleranz-
 hause Via Castropola 20, machte die Anzeige, daß sie
 der B ä c h e r dieses Hauses E. Bachouscheg am 28.
 d. M. in ihrem Zimmer ohne Grund derart mißhan-
 delte, daß sie dadurch sehr stark Nasenbluten bekam
 und auch starke Kopfschmerzen verspürte.

*** Unsitte.** Der Fleischhauergehilfe August Fu-
 ber, 32 Jahre alt, Via Marianna 2, wurde verhaftet,
 weil er am 28. d. M. um 9 1/2 Uhr vormittags auf
 der Piazza Comizio seine Notdurft auf öffentlicher
 Straße vor mehreren Leuten verrichtete.

Die Zeitschrift, literarische Zeitung für das deutsche Volk, be-
 währt sich in ihren beiden letzten Wochenheften Nr. 37 und 38
 wieder ganz besonders als das in seiner Art einzig dastehende
 Zeitschrift, dessen Inhalt zum großen Teil aus wertvollen
 literarischen Beiträgen besteht, die aus dem Bereich selbst (gegen
 Geldprämien) der Redaktion zum Nachdruck eingesandt und
 vorgelesen werden. Von einem Blatt, das die ersten Dichter
 vorführt, kann man wohl mit vollem Rechte sagen, daß es
 auf der Höhe der Zeit steht und wirklich geeignet ist, das Volk
 auf eine höhere Kulturstufe emporzuführen. Da „Die Zeitschrift“
 überdies erstaunlich billig ist, muß man ihr aufrichtig die wei-
 teste Verbreitung wünschen. Wer „Die Zeitschrift“ noch nicht kennt,
 lasse sich gratis Probennummern kommen vom Verlag „Die
 Zeitschrift“, München, Albrechtmarkt 10.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.
Sylvester- und Neujahrfeier im Hotel
„Central“. Wie schon mitgeteilt wurde, finden heuer
 in den Restaurationsräumlichkeiten des Hotels „Central“
 eine Sylvester- und eine Neujahrfeier statt. Das
 Programm des Konzertes, das von einer Harmonie
 der Marinemusik begleitet wird, ist folgendes: **für**
den Sylvesterabend: 1. P e h ä r: „Mäurer“,
 Marsch. 2. S e l m e s b e r g e r: Duverture zur

Operette „Das Veilchenmädlein“. 3. Fall: „Nisette-Balzer“ aus der Operette „Die schöne Nisette“. 4. P e h á r: Potpourri aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“. 5. M a r l o w: „Goldfisch-Duett“. 6. A l b e r t: „Rieschblüte“, Intermezzo. 7. K o m j á k: „Für meine Freunde“, Potpourri. 8. F a l l: Walzer aus der Operette „Brüderlein fein“. 9. M y b l e t o n: „Des Regers Traum“, amerikanische Fantasie. 10. P e t r a n g e: „Red-Wing“, Two Step. 11. B e d n a r z: „Im Wiener Volkston“, Potpourri. 12. C y s l e r: „Gumpen-Marsch“ aus der Operette „Der unschuldige Lump“. — **Für den Neujahrsabend:** 1. S a u p i: „Ebi-Marsch“. 2. P o l l a e n d e r: „Auf ins Metropol“, Overture. 3. S t o l z: Walzer aus der Operette „Das Glücksmädlein“. 4. K á l m á n: Potpourri aus der Operette „Ein Herbstmandver“. 5. V a l v e r d e: „Danse du Paraguay“. 6. P e h á r: „Niemand summt nicht mehr“, Veb. 7. F a l l: Potpourri aus der Operette „Die geschiedene Frau“. 8. D o s e: „Hup! mein Mädel!“ Walzer. 9. P a u l t o n: „Aus dem Dollarlande“, Potpourri. 10. P e h á r: „Kenne gar viele Damen“, Tanzlied. 11. K o m j á k: „Wien bei Nacht“, großes Lieberpotpourri. 12. S t r a u ß: „Eile mit Weile“, Polka schnell. — Die bekannt gute Küche und die exquisite Kellerei verbürgen in kulinarischer Hinsicht das Vortrefflichste. — Die Konzerte beginnen um 8 Uhr abends.

Deutsche Tanzschule. Heute findet keine Tanzschule statt; nächste Tanzstunde Dienstag den 3. Jänner 1911.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute folgendes komische Programm zur Vorführung: 1. Frau Durand will jünger werden. 2. Gretinetti im Löwenzwinger. 3. Ein Eilbrief. 4. Gute Freundinnen.

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Programm für heute bis inklusive Sonntag: Hütet euch vor den Narren (Vitagraph). Wer war der Schuldige (Drama). Die große Trommel (komisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 363.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Johann Garacich. Garnisonsinspektion: Hauptmann Johann Greger vom Infanterieregiment Nr. 37.

Kräftliche Inspektion: Sanitätsoberarzt Dr. Alfons von Wittenbergsch.

Personalverordnung. Mit Wartegeld wird beurlaubt (mit 1. Jänner 1911): der Marinekommissar 2. Klasse Adolf Giel, als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer eines Jahres. (Einbezug: Hafenadmiralats-Pola. Urlaubsort: Ploščowitz in Böhmen.)

Wohlfühlung. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Vorgehens bei Ausfüllung der Bähllisten für die Wohlfühlung wird in Ergänzung des Artikels 1 zum Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 361 vom 27. 12. folgendes verfügt: 1. Die Ausfüllung der Bähllisten hat betrefend der Bähllisten bei jenen Behörden, Kommanden (Schiffen), Anstalten etc. zu erfolgen, wo sich am 31. Dezember 1910 die Qualifikationslisten der zu Bählenden befinden und zwar durch die Bähllisten selbst. 2. Betreffend der Mannschaft hat die Ausfüllung der Bähllisten von jenen Organen besorgt zu werden, wo am 31. Dezember 1910 das Dienstbuch des betreffenden Mannes verwahrt ist. 3. Die ausgefüllten Blaqueetten sind am 31. Dezember 1910 abzugeben und sofort direkt an das Hafenadmiralats zu leiten, von wo sie nach Befassung der summarischen Ständeliste bis 3. Jänner 1911 direkt dem k. u. k. Technischen Militärkomitee zugehen werden. 4. Betreffend der in Dienst gestellten Schiffe (Eskadren, Reserveeskadren) wird angeordnet, daß alle jene, die sich am 31. Dezember 1910 in Pola (Fasana) befinden, ihre Listen ebenfalls dem Hafenadmiralats zuzuschicken. 5. Der vorgeschriebene Einlieferungsfrist ist unbedingt einzuhalten. 6. Die vorstehenden Bestimmungen haben auf Personen des Zivilstandes (Bivillanten des Seearztes, Marine-Band- und Wasserbauamtes, Marinebekleidungsamtes etc.) keine Anwendung zu finden. **Urlaube.** 8 Wochen Mar.-Kom. 2. Klasse Karl Heiml (Österreich-Ungarn). 8 Tage Fragltn. Karl Fickl.

Drahtnachrichten.

(k. l. Korrespondenzbureau.)

Der Empfang der Delegationen durch den Thronfolger.

B u d a p e s t, 29. Dezember. Erzherzog Franz Ferdinand ist um 7 Uhr 40 früh hier eingetroffen und begab sich vom Bahnhof sofort in die kaiserliche Hofburg. Ein offizieller Empfang hat über Wunsch des Erzherzogs nicht stattgefunden.

B u d a p e s t, 29. Dezember. Erzherzog Franz Ferdinand empfing heute vormittag zunächst den österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Wienert und den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Rhuens-Hederödy in besonderer Audienz.

B u d a p e s t, 29. Dezember. Unter Entfaltung des herkömmlichen Zeremoniells hat heute die feierliche Eröffnung der Delegationen durch Erzherzog Franz Ferdinand als Stellvertreter Sr. Majestät stattgefunden. Um 11 Uhr vormittags versammelten sich die österreichischen Delegierten im Weißen Saale der großen Appartements der königlichen Burg, worauf sie durch den Hofmarschall in Ungarn, Fürsten Nikolaus Balffy an Stelle des erkrankten Kammerers Grafen Gubenus in den Audiensaal geleitet wurden, wo sich inzwischen Minister des Reichs Graf Aehrenthal,

Ministerpräsident Freiherr von Wienert, die gemeinsamen Minister, die Gardekapitäne und Oberstpostmeister Freiherr von Nummerstich eingefunden hatten. Nunmehr betrat Erzherzog Franz Ferdinand mit lebhaften Hochrufen begrüßt den Thronsaal und begab sich auf die Estrade, worauf der Präsident der österreichischen Delegation eine überaus patriotische Ansprache an ihn hielt.

Die Delegierten brachen am Schlusse derselben in stürmische Hochrufe aus.

Nachdem der Erzherzog auf die Ansprache erwidert hatte, geruhte höchstselbst den Präsidenten der Delegation, Dr. v. Baernreither durch eine Ansprache auszuzeichnen und die Vorstellung des Vizepräsidenten Dr. Globinski entgegenzunehmen. Hierauf zog sich der Erzherzog unter erneuten lebhaften Hochrufen der Delegierten in das Innere der Appartements zurück.

Hiermit war der Empfang der österreichischen Delegation beendet.

Um 12 Uhr mittags fand in gleich feierlicher Weise der Empfang der ungarischen Delegation statt. Die Delegierten, welche zumeist die ungarische Galauniform angelegt hatten, waren in überaus großer Anzahl erschienen. Erzherzog Franz Ferdinand wurde bei seinem Erscheinen im Thronsaal mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Der Präsident der ungarischen Delegation Graf August Bichy feierte in seiner Ansprache Sr. Majestät als Friedensfürsten und erklärte, die ungarische Delegation werde nicht vergessen, was sie dem Ansehen des Thrones und der Machtstellung des Landes schuldet.

Die Ansprache des Präsidenten wurde mit lebhaften Hochrufen aufgenommen.

Der Erzherzog hielt nun die gleiche Ansprache wie beim Empfange der österreichischen Delegation. Dann zeichnete der Erzherzog den Präsidenten und den Vizepräsidenten der ungarischen Delegation durch eine Ansprache aus und zog sich hierauf zurück.

B u d a p e s t, 29. Dezember. Auf die Huldigungsansprache der Präsidenten der beiden Delegationen Doktor v. Baernreither und Grafen August Bichy erwiderte Erzherzog Franz Ferdinand wie folgt: Es ist mir der ehrenvolle Auftrag zuteil geworden, Sr. k. u. k. Apostol. Majestät heute zu vertreten. Die Gefühle treuer Anhänglichkeit an die Allerhöchste Person Seiner Majestät, welche Sie soeben zum Ausdruck gebracht haben, werde ich nicht verfehlen, Seiner Majestät zur Kenntnis zu bringen. Indem ich Sie am Beginne der ihrem Wirkungskreise vorbehaltenen wichtigen Tätigkeit im Namen Seiner Majestät begrüße, hebe ich zunächst Allerhöchstdessen wahre Genugtuung darüber hervor, daß die auswärtigen Verhältnisse sich durchaus erfreulich gestalten. Gestützt auf ihre Allianzen und dank den guten Beziehungen zu allen Mächten wird die Monarchie auch künftighin ihre bisherigen erfolgreichen Bemühungen für die Erhaltung des Friedens nachdrücklich fortsetzen. Das Erfordernis der Kriegsverwaltung für das Heer weist gegen das Vorjahr eine Steigerung auf, welche die endliche Richtigstellung der einzelnen Budgetposten bezweckt. Die Kriegsmarine hingegen benötigt die Bewilligung größerer Mittel, um sich angesichts der einschlägigen Vorkommnisse aller anderen Mächte auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten. Diese Kreditforderung wird aber nicht bloß die Schlagfertigkeit der Kriegsmarine erhöhen, sondern auch wirtschaftlichen Nutzen bringen. Von Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät beauftragt, Ihnen den Ausdruck Allerhöchsten Vertrauens in Ihre bewährte Einsicht und Ihren patriotischen Eifer kundzugeben, wünsche ich Ihren Arbeiten besten Erfolg und heiße Sie herzlich willkommen.

Ministerrat.

B u d a p e s t, 29. Dezember. Heute fand hier um 11 Uhr vormittags ein Ministerrat statt, an welchem sämtliche Mitglieder des ungarischen Kabinetts teilnahmen. Der Ministerrat währte eine halbe Stunde.

Aus der „Wiener Zeitung“.

W i e n, 29. Dezember. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Der Minister für Kultus und Unterricht hat der vom Cyril- und Method-Verein erhaltenen dreiklassigen Volksschule mit kroatischer Unterrichtssprache in Sussingrande vom Schuljahre 1910/11 angefangen das Vorkenntnisrecht verliehen.

Der Handelsvertrag mit Serbien.

B e l g r a d, 29. Dezember. Die Skupschtina nahm in namentlicher Abstimmung mit 88 gegen 15 Stimmen den österreichisch-ungarischen Handelsvertrag endgültig an.

Ein trauriger Gedentag.

R o m, 29. Dezember. Die Städte Messina und Reggio di Calabria begingen gestern den zweiten Jahrestag der Erdbebenkatastrophe.

Touristen-Unglück.

S c h m e d s, 29. Dezember. Montag unternahmen vier Touristen eine Partie auf die Karbunkulus-Spitze. Hierbei stürzte der Gerichtskanzlist Anton Wibor aus Budapest ab und erlitt dertartig schwere Verletzungen, daß er während des Transportes starb.

Grubenkatastrophe.

E l P a j o (Mexiko), 29. Dezember. Durch Explosion eines Dynamitvorrates wurden in einer Grube der Amalganadet-Smelting and Refining Company 20 Arbeiter verschüttet. Man befürchtet, daß Mehrzahl derselben nicht zu retten sei.

Waffenvergiftung.

P e t e r s b u r g, 29. Dezember. Im Kreise Petshof sind nach einem Abendmahl in einer lutherischen Dorfkirche 32 Personen erkrankt. Wie es sich herausgestellt hat, hatte der Kirchendiener statt Wein eine Mischung von Schwefelsäure und Chromsaurem in den Kelch gegossen.

Verhaftung.

S o n d o n, 29. Dezember. Die Polizeibehörde verhaftete einen Mann unter der Anklage, an dem Verkauf und der Veröffentlichung des internationalen „Liberato“ beteiligt zu sein. Das Blatt soll rührerische Artikel veröffentlicht haben.

Streik.

B a r c e l o n a, 29. Dezember. Die Kohlenleute und die Kohlenauskader haben beschlossen, mit dem allgemeinen Ausstand zu treten.

Uraufführung.

N e w - Y o r k, 29. Dezember. Im Metropolitan Opera House fand gestern die Uraufführung Humperdincks Oper „Die Königskinder“ statt. Im Opernhaus war bis zum letzten Platz gefüllt und es waren überaus glänzenden Anblick. Das Stück ist glänzende Aufnahme. Der Komponist und die Darsteller wurden wiederholt hervorgerufen.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Dezember 1910
Allgemeine Uebersicht
Das atlantische Hochdruckgebiet hat an Ausdehnung gewonnen. Im NB ist ein neues Barometerminimum getaucht, die Depression im S hat sich erheblich abgeschwächt. In der Monarchie größtenteils wolfig, Frost, bei schwacher Luftbewegung, an der Adria im cyclonalen Vordruck im S Cirrocco, wärmer, trüb und Regen. Die See ist bei vorläufigem Wetter in den nächsten 24 Stunden bei Pola: Frische NW-stliche Winde noch fortdauernd, abnehmende Bewölkung, geringe Wärmeflexionen.
Barometerstand 7 Uhr morgens 760.7 2 Uhr nachm 760.2
Temperatur um 7 „ + 4.7 2 „ + 4.7
Regenüberschuß für Pola: 397.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 12.5°
Ausgegeben um 3 Uhr 00 nachmittags

Die Goldinsel.

Seeroman von Carl Kuffel.

76

Er paffte nachdenklich aus seiner kurzen Toppfote die Gelegenheit schien mir günstig, wieder ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen.

Ich schlenderte daher auf ihn zu. Ah, guten Abend, Weibchen, rebete ich ihn an, als ob ich ihn erst eben zufällig bemerkte. Ein schöner Abend, um behaglich seine Pfeife zu rauchen. Stimmt, erwiderte er aufstehend, und machte einen Krachfuß. Man muß die guten Stunden wahrnehmen.

Da haben Sie recht. Das ist eine alte Seemannsregel, und unser Freund Smallridge meinte das auch immer.

Wenn dies auch nur eine Redensart war, so führte sie doch auf den Ostindienfahrer und damit zu dem, was ich zunächst mit ihm reden wollte.

Ich erzählte ihm die ganze Geschichte, wie ich in Fräulein Xempe auf das Wrack gekommen, was mir dort alles erlebt und wie wir nun fortwährend mit Ungeduld nach der Gräfin Ida oder einem anderen Schiff ausschauten, das uns wieder heimwärts bringen könnte.

Ja, da werden Sie vielleicht noch lange Geduld haben müssen, meinte er. Das is halt, wie's gerade so kommt. Ich bin mal sechs Wochen in ziemlich befaßtem Wasser gesehelt, ohne von nem Segel auch nur soviel wie 'n Möwenschwanz zu sehen.

Das wäre schrecklich für uns — besonders für die junge Dame, die nicht ein Stück Wäsche zum Wechseln hat.

Na, da drum braucht sich die Dame nicht groß zu grämen. Se wird doch wohl näh'n können; Radel und Bwien kann se von mir kriegen. Und wie viel Seiwand wird se denn brauchen? Ich dächt', 'n Tischstuch des Schiffers soll's wohl machen.

Ich mußte lachen in dem Gedanken, was mein verwöhntes Fräulein für ein Gesicht gemacht haben würde, wenn es diese goldene Einsicht gehört hätte. Belustigt erwiderte ich:

Das ist eine vortreffliche Idee. Ja, Seelente sind immer praktisch. Uebrigens, denken Sie nur, ich soll auf einmal wieder Seemann spielen. Der Kapitän will mich durchaus zu seinem ersten Maat machen. Sie werden mich doch als solchen annehmen?

Ja nu, warum den nich? Da wär doch mal wieder 'n richtiger da.

Kun sagen Sie aber mal, Wetherley — im Ver-
trauen so ganz unter uns, ein Schiffsmann zum andern
fehlt es dem Kapitän nicht hier oben ein bisschen?
Dabei berührte ich meine Stirn.
„Im, wiegte er mit dem Kopf, könnt' wohl sein.
Hab's schon gedacht, solange ich bei ihm bin.
Was ist denn die Meinung der andern darüber?
„Ah, bah, schnippte er mit den Fingern, indem er
vorsichtig umher blickte, ob die Küste auch klar sei, das
gibt es zu dumme, das merkt nichts als höchstens 'n
Weg, den man 'em unter de Nase hält.
„Was Sie sagen! Ganz das Gegenteil habe ich ge-
sagt. Ich will Ihnen nicht verhehlen, daß ich nach
Bedeutungen, die mir der Kapitän machte, die ganze
Mannschaft für gefährliche, schlaue, durchtriebene Bur-
den hielt. Er ließ mich durchblicken, daß es Meuterer
entlaufene Sträflinge wären, ja sogar einer da-
runter sei, der einen Mord begangen habe.
Er sah mich verwundert an, schob an seiner Mütze
kratzte sich hinterm Ohr.
„Na, da muß 'e mehr wissen wie ich. Meutert mö-
wohl schon manche haben und auch sonst in ihrer
Unmündigkeit Unrechtes getan haben, ohne sich viel Ge-
winn draus zu machen. Es könn'n auch welche Sträf-
linge gewesen sein. Kann sein, kann nicht sein — aber
h'm Se, e Mord is doch 'ne schwere Sache! Wen
er denn damit meinen?

Darüber hat er sich nicht bestimmt geäußert, Sie
sagen es aber begreiflich finden, daß, wenn ich mit
dieser Dame bis Mauritius auf dem Schiffe bleiben
müßte, ich auch gern Bescheid wissen möchte, ob die
Mannschaft wirklich gefährlich ist.
„Na ja. Das versteh' ich. Und ich will Ihnen auch
meine ehrliche Meinung sagen. Sie würden mich ja
drum gefragt haben, wenn Sie mir nicht trauten.
Gewiß nicht. Ich schenke Ihnen volles Vertrauen.
„Na also — er sah sich erst wieder vorsichtig um
da will ich Ihnen sagen, zischelte er, einen
Mann gibt es, der gefährlich werden könnte, und das
ist der Lush. Der, glaub' ich, wär imstande, den Kapitä-
n auf der Stelle niederzustechen, wenn's die andern
wären. Er hat 'nen Haß auf ihn, das weiß ich. Und
das was wahr is, er hat Grund dazu. Denn seh'n
sich, wenn doch nu einer Maat spielen soll, da will 'r
sich auch danach behandelt sein. Und der Lush, wissen
sich, is 'ne empfindliche Seele, wenn er auch nur 'n
schlechter Handwerker is. Der verträgt's nicht, wenn
ihm immer schlechte Manieren und Unbildung vorge-
worfen werden. Und das tut der Kapitän mit den be-
leidigendsten Schimpfwörtern. Ich, an seiner Stelle,
würd's nicht tun, denn gibt's mal wirklich Schwierig-
keiten, dann wird ihm der Lush nicht helfen. Dann
kann's schlimmer werden, das sag' ich Ihnen. Was aber
die Mannschaft betrifft — na, da wüß't ich wirklich
nichts, wer davon gerade gefährlich werden könnte.
„So weit ich se kennen gelernt habe, sind's alle stumpfe,
schon zugehauene Jungens, die tun, was man ihnen
sagt. Freilich kann man nicht wissen, wozu sie sich ver-
halten lassen würden, wenn's dem Lush mal einfiel, sie
zu heizen, denn se halten was auf ihn. Und kommt's
da mal zu was, und die Bande wird wild — na ja,
seh'n Sie da weiß ma doch nicht, was gesch'h'n kann,
und dessentwegen mein' ich, läten Sie gut, mit der
schönen jungen Dame so bald als möglich von hier
fortzumachen.

Diese Auslassung war zwar nicht sehr tröstlich, ich
sah jedoch wenigstens etwas klarer.
Ich dankte dem Manne für seine Offenheit und
bat ihn mich zu warnen, falls sich einmal irgend et-
was anspinnen sollte, damit mich nichts unvorbereitet
träfe.
Darauf sprachen wir noch kurze Zeit über nauti-
sche Dinge, und als ich mich von ihm trennte, tat ich
es in dem beruhigenden Bewußtsein, für den Fall der
Not wenigstens einen Freund an Bord zu haben.
Den Rest des Abends verbrachte ich dann noch
mit Fräulein Temple, der ich indessen von meinem
Gespräch mit dem Bootsmann nur soviel mitteilte, als
ich für gut hielt.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Administration.

Schreiber nachstehender Zeilen wird ersucht, mitzutheilen,
welche Unteroffiziersmesse gemeint ist: „Da sich die Unteroffi-
ziersmesse bereits am 20. vorigen Monats auflöste, erlaube ich
Sie, die Sendung des Blattes einzustellen.“

1388

Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Geschenk-Artikel

Bomboniers Kugler - Bonbons und Bäckerei

- Trockene Früchte, Gärz u. Senf - Früchte-

Kompott. — Eigene Erzeugung stets frische

Mandorlato - Torrone - Baumkuchen.

✠

Tiefbetruibt geben die Gefertigten auch im Namen aller Verwandten
die traurige Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden ihres Vaters, bezw. Waters,

Jakob Petoros

Grund- und Hausbesitzer

52 Jahre alt, welcher gestern um 5 Uhr nachmittags selig im Herrn ent-
schlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet morgen, Samstag, um 3 Uhr nachm. vom
Trauerhause, Via Dante 31, aus statt.

Pola, 30. Dezember 1910.

Josef, Hannibal und Heinrich als Söhne.	Johanna als Gattin.	Anna, Maria und Josefina als Töchter.
---	-------------------------------	---

Leichenbestattungs-Unternehmung Ceralini.

Hervorragende Neujahrsgeschenke
in eleganten Einbänden

Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bände, statt K. 28.20 für
18 Kronen. Karpelcs, allgemeine Geschichte der deutschen Literatur,
2 Bände, statt K. 28.80 für 18 Kronen. Henne am Rhyn, Kultur-
geschichte des deutschen Volkes mit vielen Abbildungen, 2 Bände,
statt K. 33.00 für K. 22.00. Geschichte der deutschen Kunst, von
Falke, reich illustriert, 6 Bände, statt K. 120 für 67 Kronen.
Goldene Klassikerbibliothek, Goethe-Schiller à 8 Kronen bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Lassen Sie die Leute reden! Überzeugen Sie sich u. Sie werden
sehen, daß Sie nirgends so gut
kaufen wie in **Julius Gaffners, Gold-, Uhren- und Ju-**
welengeschäft, Via Arsenale 11, (Telephon 165). Auch
optische Gegenstände erhalten Sie dort zu Fabrikpreisen. Außer-
dem erhalten die Käufer hübsche Kalender oder sehr nette Zimmer-
barometer als Souvenir. 448

Am Monte Paradiso in der verlängerten Admiralstraße sind
mehrere Bauparzellen zu 3 Kronen per
Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft bei **Andreas Lural, Holz-**
depot vis-à-vis Verpflegsmagazin, Tramwayhaltestelle. 1849

Neujahrsgeschenke. Reklamepreis, Reines Aluminium-Kochge-
schirr! Etageren mit 25 Stk. K. 55.—
Nur bei **Hoff, Via Sergia 79.** 460

T. Schneiderlaton für Herren und Damen liefert Kleider
aller Art in
solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in
Marineuniformen. **Franz Hospodary, Kammerlieferant St. Ho-**
heit des Erzhs. Karl Stephan, Pola, Via Barbacani 17, 1. St.
1851

Zwei neue Musikbände „Sung und Klang“ um den halben
Anschaffungspreis zu verkaufen. Zu sehen bei **Fausto**
Cella, Klavierhandlung. 1955

Schöne, ganz neue massive Zimmermöbel laprizhalber zu
verkaufen. 480
fragen Via Genide 6, 3. Stod.

Deutsche Bedienerin gesucht zur Aushilfe, und eine Wäscherin.
Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse
in der Administration. 1960

Artenarbeiter wünscht in seinen freien Stunden Anstellung
ohne Gehalt bei deutscher Familie, um sich die
deutsche Sprache anzueignen. Adresse in der Administration. 1962

Nett möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ab 1. Jänner
zu vermieten. Via Randler 52, 2. St. 1959

Maskenball im Hotel Belvedere. Freitag den 6. Jänner findet
im Hotel Belvedere der erste
Maskenball statt. 1956

Baugrund am Monte Baro, für Villenbau sehr gut geeignet,
zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1951

Feines gebildetes deutsches Fräulein wird für deutsche Kon-
versationsstunden gesucht.
Vorzusprechen bei der Direktion des Hotels Riviera.
zu vermieten. Via Genide 9, 3. St. 1907

Möbliertes Zimmer für alles zu 2 Personen, das entweder
deutsch, slowenisch oder kroatisch spricht,
wird mit Neujahr aufgenommen. Wo, sagt die Administration. 19-6

Billig abzugeben schönes unmöbliertes Zimmer, gassenseitig,
gänzlich separiert, per sofort. Bon wenn, sagt
die Administration. 1964

Pertekte Köchin mit hohem Lohne wird aufzunehmen gesucht.
Adresse in der Administration. 1973

Zwei möblierte Zimmer ab 1. Jänner zu vermieten. Restau-
rant „Neptun“, Polcarpo. 1988

Rein möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Stancovich
35 (Haus Uršich) 1970

Wegen Platzmangel ist ein Klavier, Via Doca 16, 1. Stod,
billigst zu verkaufen. 1971

Rüchenmädchen für Alles, neben der Frau, für Frühstücksbe-
reitung gesucht. Deutsche Sprache notwendig. Wohnz.
Via Verreani 15. 27

Der japanisch-russische Seetrieg 1904-1905. Amtliche Darstellung gdes japanischen
Abmiralstabes. I. Band gebd. K. 8.70

Vorrätig in der Schrinnow'schen Buchhandlung (G. Mahler)

Neujahr! Geschenke in Spielwaren,
Ansichtskarten und ver-
schiedene andere Artikel
sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

Villa Kottowitz
Via Milizia Nr. 14
zu verkaufen. 1888

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

Marmeladen Himbeer, Marillen,
Heidelbeer, Erdbeer,
Hagebutten, 5 kg Dose
franko K 9.50.
JOSEF SEIDL
Eisenstein 1., Böhmerwald.

Als Geschenke
für Neujahr geeignet
findet man in der

Musikalienhandlung H. Saitz
Pola, Via Giulia 6

Grammophons „Pathé“ mit „Zaffiro“-Spitzen
von K 45.— aufwärts.

Grammophons mit oder ohne Hörrohr von
K 30.— aufwärts.

Große Auswahl in italienischen, deutschen
und kroatischen Platten von
K 2.50 aufwärts, Platten „Pathé“ zu K 4.50.

Neue Ankunft von Planinos verschiedener Firmen.
Instrumente jeder Art und Musikalien aller Ausgaben.
Klavierstimmer und Reparatur von Klavieren.

✠ **Sanitätsgeschäft „Hiria“** ✠

POLA, Via Sergia Nr. 01

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummistümpfe,
Hott einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe,
Leibbänder nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leib-
schüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische
Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate.
— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für
Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezial-
itäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Vorlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 274

Avis!

Der ergebenst Gefertigte gibt der löbl. Garnison und dem p. t. Publikum bekannt, daß in der

I. Wiener Selbwaren-Niederlage

Pola, Via Muzio 2

von nun an Wurst- und Selbwaren im eigenen Betriebe erzeugt werden, und nur das Beste und Billigste, stets frisch, zum Verkaufe gelangt. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Julius Rosinek
Geschäftsführer.

390

Passende Neujahrs-Geschenke
in bekannt größter Auswahl
liefert zu Original-Fabrikspreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma
K. JORGO 294
Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.
Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.
K. k. gerichtlich hochdeter Sachverständiger. Ein-
tausch und Umtausch gestattet.
Nachdruck verboten.

Kautschukstempel liefert schnell
und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

56. Jahrgang.

56. Jahrgang.

Ein unbekannt gebliebenes
Liebesidyll des großen Volkshäufers
behandelt der

Sensations-Roman
Kaiser Jofef II. und die Kruber Leni

welcher seit kurzem in der Wiener Oesterreichischen

Volks-Zeitung

erscheint und dessen bisher veröffentlichte Fortsetzungen allen
neueintretenden Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Dieses reichhaltige und gediegene Wiener
Blatt mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit **120.000** Exemplaren.
Es bringt viele
wichtige Neuigkeiten

heitere Wiener Skizzen und Plaudereien
weiters die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:
Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

land- u. forstwirtschaftl. u. pädagogische Rundschau.

Berner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerverkunde, Er-
ziehung, Sach- u. Zeitung, neue Erfindungen, Preis-
rätsel mit wertvollen Gratis-Prämien Waren- und
Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die Abonnementspreise betragen:
für tägliche Wochenzeitung (mit Beilagen) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien
monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.80,
für zweimal wöchentliche Zeitung der

Samstag- und Donnerstag-Ausgaben
(mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform) ausführl. Wochenchauze.)
vierteljährlich Kr. 2.64, halbjährlich Kr. 5.20,
für wöchentliche Zeitung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe
(mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführl. Wochenchauze.)
vierteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die
Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.
Probennummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien 1.,
Schulergasse 16. 4687

Ein grosses Fabrikations-Geschäft der technischen
Branche, sucht für Pola und Triest

VERTRETER

Bevorzugt werden Herren, welche gute Beziehungen zu Behörden, Schiffahrts-Gesellschaften, und großen Fabriken
haben. Gefl. ausführliche Offerten erbeten unter: „Z 6106“ an Haasenstein & Vogler A.-G., Wien 1/1.

Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

BANK UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorster Werte

Besorgung v. Heiratskautionen

undspesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen.

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinzt. Die Rentensteuer
werden derzeit mit --- 4% trägt die Anstalt ---

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.



Aviso! Der ergebenst Gefertigte macht die geehrten Kundschaften aufmerksam,
daß er in seinem modernen Waffengeschäfte, Gewehre und Jagdrequi-
siten, Revolver, automatische Pistolen System Browning, Steyr, Clément und alle Arten
von Munition zum Verkaufe bringt. Preise ohne Konkurrenz und Zahlungserleichterungen.
FRANCESCO DUDA, autorisierter Büchsenmacher, Via Giosuè Carducci 14.

Visit- und Adresskarten
in allen Grössen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Amerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,
Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

Agenzia di Pola.

Gegründet 1859.

Reserven 691.000 K.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Exposituren: Cor-
tina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller
Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von
Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest.
Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und
Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und
Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller
anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und lau-
fenden Rechnungen. — Uebernahme von Einlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Sparein-
lagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste
für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Bör-
sen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsen-
mässige Transaktionen beziehen, kostenfrei.

181